

Daten & Fakten: Das Palais Ludwig Ferdinand

Historie

- 1825 Genehmigung der von Leo von Klenze entworfenen Baupläne zu einem „Herrschaftlichen Wohngebäude an der Fürstenstraße 1“
- 1868 Erweiterung der Front am Wittelsbacherplatz von 9 auf 12 Achsen
Neuer Flügelbau an der Westgrenze. An der Südseite Anbau des Balkones
- 1877 Ludwig Ferdinand von Bayern erwirbt das Palais für 640.571 Mark, 43 Pfennige
- 1938 Aufnahme in das Denkmalschutzverzeichnis der Stadt München
- 1944 Erhebliche Zerstörung im Zweiten Weltkrieg: der gesamte Dachstuhl und Innenausbau, die Frontseite Wittelsbacherplatz, der ganze Flügelbau.
- 1947 Schutträumung/ Pläne für Wiederaufbau. Der Wiederaufbau erfolgt „neubaugleich“.
- 1949 Anmietung durch die Siemens AG
- 1957 Kauf durch die Siemens Grundstücksgesellschaft
- 1968 Bau Freitreppe an der Südseite (Architekt: Hans Maurer)
- 1978 Umbau des Wittelsbacherplatzes in eine Fußgängerzone

Meilensteine der Sanierung

- 2008 Dach- und Fenstersanierung
- 09/2012 Zeitgleich mit Abbruch des Altbestands beginnt der Leerzug
- 10/2012 Genehmigung Bauantrag Wittelsbacherplatz 4 (Westflügel Palais)
Genehmigung „Bauantrag, Wittelsbacherplatz 2
Nach Auszug und Leerräumung bis heute umfangreiche Analysen zu Statik (Deckenlasten, Tragwerk), Material (Bohrkerne), Bauphysik, Schallschutzanforderungen, Wärmedämmung, Schadstoffe; Archäologische Untersuchung (UG)
- 10/ 2013 Pläne werden mit den Neubauplänen zur Genehmigung eingereicht
- 02/2014 Verpflanzung der Kugelhornbäume von der Südfassade des Palais.
- 03/ 2014 Beginn Rohbauarbeiten (Entfernung Innenputz, Abdichtung Keller-Außenwände mit Injektionslösungen, Ertüchtigen Decke über 3.OG, Einbringöffnung, erster Rückbau der Deckenbereiche in der Nord-West-Ecke für das neue Treppenhaus)
- Bis 03/2015 Austausch der Decken über EG/1.OG./2. OG im so genannten Pilgerschrittverfahren
- 2015 Fertigstellung Innenausbau
- 2016 Die neue Konzernzentrale öffnet ihre Pforten

Zahlen

- Gesamtfläche Palais: Rund 4.500 m²
- Zwischen 20 und 65 Handwerker arbeiten derzeit an der Sanierung
- Verkehrslast: Erhöhung von ehemals 3 auf 5 künftige Kilonewton (Tonnen pro m²)
- Bis dato ca. 3000 Kubikmeter Abbruch; im Laufe des Jahres weitere 1000 m³
- Künftig modernste Konferenzbereiche und Gästebewirtung auf rund 1.500 m² Fläche